

Titel	Das Attentat
Autor	Fox
eMail-Adresse	ma-fu@t-online.de
Zeit	eine genaue zeitliche Einordnung ist nicht möglich, da die Story auf der Hintergrundgeschichte unseres Rollenspiels basiert. Es sind sowohl Personen der PT als auch der OT und ebenso aus dem EU darin integriert. Ungefähr könnte man sagen, dass sie 25 Jahre nach Krieg der Sterne spielt.
Inhalt	Ein Abenteuer einiger Rollenspiel-Charaktere auf Coruscant, der Beginn einer großen Liebe.
Anmerkungen	Sämtliche Figuren dieser Story sind real existierende Charaktere von mir und anderen Rollenspielern in unserem Foren-Rollenspiel, die ich mit freundlicher Genehmigung der Spieler hier verwenden durfte - Danke an Euch alle. Außerdem möchte ich mich hiermit auch bei meinem Privat-Lektor Markus Hamill bedanken, den ich mit der Bitte ums Editieren vom Posten im Forum abgehalten habe.
Spoiler	-
Rechtehinweis/ Disclaimer	Dieses Werk basiert auf Figuren und Handlungen von <i>Krieg der Sterne</i> . <i>Krieg der Sterne</i> , alle Namen und Bilder von <i>Krieg-der-Sterne</i> -Figuren und alle anderen mit <i>Krieg der Sterne</i> in Verbindung stehenden Symbole sind eingetragene Markenzeichen und/oder unterliegen dem Copyright von Lucasfilm Ltd. This literary work is a piece of fan fiction. <i>Star Wars</i> , and all associated content (whether trademarked, copyrighted or otherwise protected by U.S. or international law) are property of LucasFilm Ltd.

Das Attentat

Hal Cón, Tonia Hard und Wes Korus waren auf Coruscant unterwegs zu einer Sitzung des Senats, als es geschah:

Der Sith griff plötzlich und ohne Vorwarnung von hinten an - er musste sich in der

Macht verborgen haben, denn Hal hatte ihn nicht bemerkt.

Er wirbelte herum und hatte augenblicklich sein Lichtschwert gezündet, aber es war bereits zu spät - der Sith hatte seine Klinge tief in Tonias Körper versenkt. Sie brach lautlos zusammen.

"NEINNNNNNNNN"

Hal versank tief in der Macht und griff an, mit aller Kraft trieb er den Sith zurück in die Enge.

„Korus, verschwinden sie mit Tonia, dort hinten ist ein Hauseingang - Hauen ... sie mit ihr ...ab - Mann!“

Großadmiral Wes Korus spürte, wie ernst es Hal damit war, zog seinen Blaster und lief zurück zu seinem zweiten Offizier. Tonias Wunde an ihrem Oberkörper blutete kaum, trotzdem war ihr Puls kaum noch zu spüren - wenn sie nicht sofort medizinische Hilfe bekam, würde sie sterben. Er trug sie vorsichtig zu dem besagten Hauseingang und beobachtete den Kampf weiter. Er beschloss, das Ganze abzukürzen - zwar vermutete er, dass sein Leibwächter sich in seiner Ehre gekränkt sah - zweifellos würde er mit dem Sith alleine fertig werden. Aber er sah auch, dass Tonia Hal viel bedeutete und die Zeit drängte. Außerdem wollte er sich nicht schon wieder einen neuen zweiten Offizier suchen. Er zielte und schoss, einmal, zweimal - der Sith zuckte zusammen, war einen Augenblick durch die Schmerzen abgelenkt..... und der Jedi nutzte die Gelegenheit und durchbohrte ihn mit seiner leuchtenden Klinge. Aus dem Gleichgewicht gebracht, stürzte der Anhänger der dunklen Seite mit einem ungläubig staunenden Gesichtsausdruck das Brückengeländer herunter. Korus glaubte, dass es auf dieser Seite der Brücke mindestens 30 Meter bis zur nächsten Ebene hinunterging, keine Chance für einen schwerverletzten, wenn nicht sogar toten Menschen. Er nahm Tonia vorsichtig auf und wollte sein Versteck verlassen, als ein Schrei seines Leibwächters ihn zurückhielt:

„Nein, es ist noch nicht vorbei, bleib‘ wo du bist!“

„*Bleib‘ wo du bist!*“ Korus gehorchte und übersah absichtlich das persönliche „du“. *Vielleicht biete ich es ihm nach dieser Sache sogar an, falls wir es überleben...*

In diesem Augenblick sprang der Sith mit einem übermenschlichen Sprung über das Brückengeländer... geradewegs in Hals bereites Lichtschwert. Die heiße Klinge trennte den Ober- und Unterkörper des Dunklen voneinander, und beide Teile fielen klatschend auf den Durabeton. Hal nahm sich keine Zeit zum Triumphieren, er deaktivierte sein Lichtschwert und lief zurück zu Wes und Tonia.

"Wir müssen sie zur Krankenstation ins Senatsgebäude schaffen, das ist der schnellste Weg", *wenn sie es überhaupt bis dahin schaffte.*

Hal nickte und hob Tonia vorsichtig hoch.

"Geh‘ bitte, äh gehen Sie bitte voraus, ich werde versuchen sie durch die Macht am Leben zu erhalten, dabei werde ich aber nicht auf den Weg achten können, Sie müssen mich führen."

~ // ~

Tonia lebte noch dank der Unterstützung durch die Macht, als sie auf der Krankenstation ankamen. Ein Arzt und ein MD-Droide nahmen sie in Empfang, untersuchten sie kurz und meinten, sie würden tun, was sie könnten.

Hal und Wes wurden aus dem Untersuchungsraum herausgeschickt, und Tonia würde in einen Bacta-Tank gebracht. Jetzt konnte man nur noch hoffen.

Dann wurden Hals Verbrennungen an den Armen behandelt.

Wes Korus stand schweigend daneben, die beiden Männer hatten, seit sie Tonia

abgeliefert hatten, kein Wort mehr miteinander gesprochen. Wes spürte, auch ohne dass er sich der Macht bedienen konnte, dass Hal sich Vorwürfe machte. Vielleicht wäre dies alles mit ein bisschen mehr Aufmerksamkeit nicht geschehen, aber es war immerhin ein Sith, der sie angegriffen hatte - kein Normalsterblicher. Er versuchte seinen Leibwächter zu trösten:

„Du machst dir Sorgen um sie?“

Hal nickte nur.

„Es war nicht deine Schuld, er war ein Sith, ohne dich hätten Tonia und ich keine Chance gehabt - wir wären jetzt beide tot.“

Hal blickte mit ausdruckslosen Augen zu Wes rüber:

„Mit einem anderen, ausgebildeten Jedi als Leibwächter wäre das Ganze nicht passiert - ich habe versagt.“

Die Krankenschwester war inzwischen mit der Behandlung seiner Wunden fertig, und Hal krepelte den Ärmel seines Hemdes wieder runter. Dann schaute er gerade aus auf den Boden - er konnte Wes nicht in die Augen sehen, wenn Tonia sterben würde... es wäre seine Schuld.

„Du weißt, dass das nicht stimmt, ein Sith ist stark, du weißt das besser als ich, und ohne deine Heilkräfte wäre sie nicht lebend hier angekommen. Nochmal: wir verdanken dir unser Leben!“

Hal erwiderte nichts, die Männer saßen noch ein Weile schweigend nebeneinander....

...bis Stunden später ein Arzt aus dem Zimmer mit dem Bacta-Tank kam.

„Miss Hard konnte aus dem Tank entlassen werden, aber es gibt ein Problem: Sie wacht nicht auf.“ Dann schaute er auf Hal: „Mr. Cón, sie sind doch ein Jedi mit Heilkräften, wir möchten Sie um ihre Hilfe bitten - kommen Sie.“

Hal warf einen unsicheren Blick zu Wes rüber, dieser nickte ihm aufmunternd zu, und Hal folgte mit gesenktem Kopf dem Arzt zu Tonias Zimmer. Blass lag sie auf dem Krankenbett. Das dünne Laken über ihrem zierlichen Körper hob und senkte sich regelmäßig. Der Arzt verließ das Zimmer wieder und ließ beide allein.

Hals Herz war unendlich schwer, dennoch versuchte er sich zu beruhigen und trat an das Bett. Er nahm Tonias Hände in seine, schloss die Augen und versuchte Kontakt durch die Macht zu ihr aufzunehmen. Ihre Präsenz war nur schwach wahrnehmbar, Hal konnte nur ein leichtes Leuchten ausmachen. Doch dann endlich begann die Macht zu fließen...

~ // ~

Tonia fühlte etwas, nach langen Stunden der Dunkelheit um sie herum. Ein warmer Strom durchzog ihren Körper, es war fast genauso wie damals, als Hal sie von den Nachwirkungen ihrer Kopfwunde geheilt hatte, nur stärker. Sie genoss diese warme Strömung, es war ein wundervolles Gefühl.

Dann hielt sie inne: *Hal?* Tonia schlug die Augen auf, tatsächlich saß Hal an ihrem Bett, auf seiner Narbe unter dem linken Auge glitzerte eine Träne.

„Hal! Danke“, hauchte sie schwach.

Dann nahm sie ihre rechte Hand aus seiner und begann ihm zärtlich die Träne aus dem Gesicht zu wischen. Er begann zu lächeln, und Tonia lächelte zurück, dann befreite sie auch ihre andere Hand, umschlang mit ihren beiden Händen seinen Hals, zog ihn zu sich hinunter und drückte ihm einen zärtlichen Kuss auf die Wange.

Schließlich lockerte Tonia die Umarmung wieder, sie ließ ihre Arme auf die Bettdecke sinken, und Hal richtete sich auf. Verwirrt wendete Tonia den Kopf von ihm ab.

Was waren das für Gefühle, die sie gerade durchfluteten - Dankbarkeit, weil er ihr

wieder einmal das Leben gerettet hatte? Hatte sie sich in ihn verliebt?

"Würdest du mich bitte alleine lassen? Ich muss mich noch ein wenig ausruhen."

Hal nickte, stand auf und ging hinaus. Er spürte, dass sie ihn angelogen hatte - etwas war geschehen, etwas hatte sich verändert. Wenn er nur wüsste was, dieses Gefühl war ihm vollkommen fremd.

Nachdem er die Tür hinter sich zugezogen hatte, strich er mit der Hand über die Stelle auf die Tonia ihn geküsst hatte. Ein Kuss, Hal konnte sich nicht daran erinnern jemals von jemanden geküsst worden zu sein, und es war ihm unmöglich, diese Geste richtig zu deuten.

Vor der Tür wartete schon der Arzt auf ihn. Er berichtete, dass Tonia wieder aufgewacht war. Der Mediziner bedankte sich und betrat das Zimmer.

Hal ging nachdenklich zu Korus zurück. Dieser stand auf, als er den Jedi kommen sah.

"Alles in Ordnung, sie ist wieder wach, der Arzt ist gerade bei ihr."

Korus bemerkte, dass noch etwas geschehen sein musste, aber Hals Gesichtsausdruck sagte ihm, dass er jetzt besser nicht nachfragen sollte. Sein zweiter Offizier hatte überlebt, das musste ihm erst einmal reichen.

Sie mussten nicht lange auf den Arzt warten, er kam wenige Augenblicke später zu ihnen zurück:

"Miss Hard wird wieder ganz gesund werden, sie wird allerdings bis morgen zur Beobachtung hier bleiben müssen. Wenn dann alles in Ordnung ist, können Sie sie abholen lassen, wir werden Ihnen Bescheid geben."

Korus bedankte sich erleichtert und wandte sich zum Gehen. Hal blieb noch einen Moment gedankenverloren stehen und folgte dann seinem Dienstherrn.

"Die Sitzung dürfte inzwischen vorbei sein."

Wes seufzte, da würde er wieder einiges erklären müssen, Talon Wern und der übrige Senat waren sowieso nicht gut auf ihn zu sprechen.

"Gehen wir gleich zum Quartier zurück."

~//~

In einer geheimen imperialen Basis im Herzen Coruscants saß Darth Demenghoul, ehemals auch als Fered Merdiron bekannt. Er hatte gerade erfahren, dass ein neuer Schüler von ihm versagt hatte. Er hatte den Auftrag, einem alten Feind das zu nehmen, von dem Demenghoul glaubte, dass es Cón zur Zeit am meisten bedeutete: seine Kameradin Tonia Hard. Doch er hatte ihn - oder "Schwarzseele", wie er ihn verächtlich nannte, unterschätzt. Sein dunkler Schüler war tot und Hard am Leben.

Aber früher oder später würde Cón bekommen, was er verdient hatte, genauso wie diese Malhori Fox. Fered dachte voller Hass an sie zurück. Sie, die immer an das Gute geglaubt hatte und die unfähig war zum Kampf - sie hatte versucht ihn zur hellen Seite zurück zu bringen, was ihr natürlich nicht gelungen war. Für sie würde er sich noch eine besonders gemeine Rache einfallen lassen... Nun vielleicht könnte er ihren Freund, noch dazu ein Alien - wie hieß er nochmal? *Ah, richtig*, Dajig Ohan - zur dunklen Seite zwingen. Und sie müsste tatenlos zusehen...

Bei diesem Gedanken lachte Darth Demenghoul laut und gehässig auf, so laut, dass seine Schülerin Xavia Sturmflügel hereingestürzt kam.

"Es ist nichts, du kannst wieder gehen."

Xavia schloss die Tür wieder hinter sich.

~//~

"Wir sind wieder da!"

Fosters tiefe Stimme hallte durch das Quartier, das er sich mit dem zweiten Offizier Tonia Hard teilte, Großadmiral Korus und sein Leibwächter Hal Cón hatten eine eigene Wohnung ganz in der Nähe und waren extra gekommen, um Tonia in Empfang zu nehmen.

Foster hatte den Auftrag erhalten, Tonia von der Krankenstation abzuholen, nachdem morgens die Nachricht gekommen war. Er war mit einem Kabinengleiter losgefahren und hatte unterwegs genug Zeit, um über den gestrigen Tag nachzudenken.

Eigentlich sollte er, Captain Patrick Foster, die rechte Hand des Großadmirals und erster Offizier, Korus und seinen Jedi-Leibwächter zur der wichtigen Sitzung des Senats begleiten - bei dringenden Angelegenheiten war immer die Anwesenheit des ersten Offiziers erwünscht. Doch eine angeblich wichtige persönliche Sache machte seine Anwesenheit genau zu diesem Zeitpunkt im Meldezentrum der Republik nötig. Als er dort ankam, stellte sich diese dringende Sache als Kleinigkeit heraus, die genau so gut aufgeschoben werden konnte. Er tat das Ganze als ärgerliche Fehlinformation ab, doch nach dem gestrigen Anschlag auf Tonia glaubte er, dass es eine Finte gewesen war.

Korus und er hatten das am gestrigen Abend ausführlich besprochen, und Korus war zu dem gleichen Ergebnis gekommen, doch wusste er nicht, wer Hard nach dem Leben trachten sollte. Hal hatte schweigend dabei gegessen, so langsam dämmerte ihm, mit wem sie es da zu tun hatten: Fered Merdiron, nun Darth Demenghoul, selbsternannter Lord der Sith. Er hatte Hal Rache geschworen, und die Art der Vorgehensweise würde durchaus zu ihm passen: erst quälen und dann töten.

Doch der Jedi äußerte seinen Verdacht noch nicht, er wollte erst selber Nachforschungen anstellen - er drängte jedoch darauf, Tonia für den Fall Fosters oder seiner Abwesenheit - nämlich dann, wenn er Korus begleiten musste - einen Soldaten zur Sicherheit da zu lassen.

Tonia salutierte vor Korus und zuckte kurz schmerzhaft zusammen, die Wunde tat immer noch weh. Dann begrüßte sie Hal mit einem kurzen Nicken, sie war sich über ihre Gefühle ihm gegenüber immer noch nicht im klaren.

"Wozu ist denn dieser Soldat vor der Tür da?"

Korus und Hal blickten betreten nach unten. Aber Tonia verstand auch ohne eine Antwort der anderen. Sie schaute sie bitter an:

"Ah, ich weiß, er soll auf mich aufpassen, wenn Sie alle zum Senat müssen. Aber ich bin mir sicher, dass dieser Angriff ein Irrtum war, wer und warum sollte etwas gegen mich haben?"

Korus meinte: "Wir wissen es auch nicht, aber wir wollen lieber auf Nummer Sicher gehen."

Aber ich weiß es, fügte Hal in Gedanken hinzu - weil du mir etwas bedeutest, deshalb sollst du sterben.

Foster unterbrach das entstandene Schweigen:

"Frühstück ist fertig. Kommen Sie, setzen wir uns in die Küche."

Sie redeten über belanglose Dinge und vermieden es bewusst, nochmals dieses Thema zur Sprache zu bringen. Eine halbe Stunde später brachen Korus, Foster und Hal zu einer erneuten Sitzung des Senats auf. Tonia räumte den Tisch ab und legte sich erschöpft in ihr Bett. Sie war immer noch verwirrt, und es war ihr auch in der Nacht auf der Krankenstation nicht möglich gewesen, sich Klarheit über ihre Gefühle zu verschaffen. Ihre Gedanken drehten sich im Kreis...

~//~

Sie musste eingeschlafen sein, und als sie aufwachte, saß Hal neben ihr auf der Bettkante. Benommen setzte sie sich auf.

"Was machst du denn hier?"

"Korus hat mir frei gegeben, er redet mit Foster über die letzte Sitzung vom Senat in seiner Wohnung. Er kommt dann mit Foster hierher, weil er noch nach dir schauen will und kehrt dann mit mir zu seiner Wohnung zurück. So lange habe ich frei. Ich möchte von dir wissen, was los ist, warum meidest du mich, seit ich dich auf der Krankenstation aufgeweckt habe? Wir sind doch Freunde, oder sind wir das nicht mehr?"

Tonia schwieg zunächst, doch während des traumlosen Schlafs war ihr klargeworden, dass es wirklich Liebe war, die sie für ihn empfand.

"Nein, ich fürchte wir sind keine Freunde mehr."

Sie bemerkte, wie Hal sich versteifte, dann versuchte sie zu lächeln.

"Es ist jetzt anders zwischen uns.... Ich... habe mich in dich verliebt."

Hal überlegte, dieses Gefühl war ihm fremd. ...Vielleicht aber auch nicht. Was bedeutete dieses Kribbeln, das er immer in Tonias Nähe empfand? Auch er fand, dass sich zwischen ihnen etwas verändert hatte.

"Könntest du das Wort bitte erklären? Was bedeutet Liebe?"

"Es gibt verschiedene Arten von Liebe. Eine Art zum Beispiel ist die, die man einem Bruder, einer Mutter oder einem Freund gegenüber empfindet. Es gibt aber auch noch eine andere Art... die schönste Art zu lieben."

Tonia richtete sich auf und setzte sich auf ihre Knie, so dass sie etwa in Augenhöhe vor dem großen Jedi saß. Dann nahm sie seine Hand und führte sie zu ihrem Bauch: "Diese Art von Liebe kribbelt hier im Bauch und...", sie führte seine Hand zu ihrem Herzen, "...man fühlt sie hier. Manchmal tut es sogar weh."

Jetzt nahm Hal ihre Hand: "Du meinst hier und hier?" Dabei führte er ihre Hand zu seinem Bauch und dann zu seinem Herzen. Tonia spürte die Wärme seiner Haut durch die Kleidung und seinen schnellen Herzschlag. Er begann zu lächeln.

"Dann liebe ich dich auch."

Tonia beugte sich vor und umschlang ihn. Sie küsste ihn erst zaghaft und zärtlich. Als sie bemerkte, dass auch er sie mit seinen muskulösen Armen umschlang, wurden ihre Küsse intensiver und wilder...

~//~

Die Wohnungtür fiel ins Schloß. Korus und Foster waren zurück.

Tonia fuhr erschrocken herum und schlüpfte schnell wieder unter die Bettdecke. Auch Hal versuchte wieder Ordnung in seine Kleidung zu bringen. Tonia musste sich fest auf die Unterlippe beißen, um nicht breit zu grinsen. Sie fühlten sich wie ertappte Kinder. Aber jeder, der in dieses Zimmer hineinblickte, ihre roten, heißen Lippen, Hals zersaustes Haar und das zerwühlte Bett sah, wusste sofort, was los war.

In diesem Moment schaute Korus herein. Tonia sah ein Grinsen über sein Gesicht huschen und war sich sicher, dass er genau erfasste, was vorgefallen war.

"Oh, Miss Hard, guten Abend. Wie ich sehe, geht es Ihnen schon wieder besser."

Tonia lief rosa an.

"Guten Abend, Großadmiral. Ja, es geht mir besser - dank Hal."

"Leider muss ich ihn wieder entführen. Wir müssen zurück in meine Wohnung, es ist schon spät."

Korus nickte Hal zu, der aufstand und dem Großadmiral mit einem letzten Blick auf Tonia zur Tür hinaus folgte.

Möge die Macht mit dir sein, schickte Tonia ihm noch in Gedanken hinterher und rollte sich wieder in ihrem Bett zusammen. Dann biss sie fest in ihre Bettdecke, um zu verhindern, dass sie ihr Glück laut in die Welt hinaus schrie.